

Am 16. November erscheint die Ausgabe 4/2023 der **automotiveIT** u.a. mit dem Spezialthema **Customer Journey** sowie zu Themen über **Generative KI, Digitale Resilienz, MRAM-Chips** und weiteren spannenden Themen und Insights aus der **Automobilindustrie**. Hier alle Themen in der Kurzübersicht:



Spezial: Customer Journey

Die Wege neuer Fahrzeuge zu den Kunden sind vielschichtig. Noch immer ist der klassische Kauf über den Händler mit einer entsprechend persönlichen Beratung beliebt. Doch selbst hierbei trifft der Handel längst auf gut vorbereitete Kunden, die sich mithilfe zahlreicher Medien bereits über ihr künftiges Auto gut informiert haben. Neben dem klassischen Vertriebsmodell sind der Direkt- und Onlinevertrieb gang und gäbe. Wie weit aber muss der Informationsfluss zwischen Autohersteller und Kunde heute reichen, was erwarten Autofahrer an Informationen, Servicepaketen und Remote-Leistungen im Jahr 2023? Im großen Spezial blicken wir auf die moderne Beziehung zwischen Kunden und Handel und zeigen, mit welchen neuen Entwicklungen die OEMs ins Rennen um die Gunst der Autofahrer ziehen. Welche Märkte und Marken sind hier führend? Und wie beflügelt künstliche Intelligenz das Thema?

Generative künstliche Intelligenz ist in aller Munde

Autobauer und Zulieferer sehen große Potenziale der Technologie in Produktion, Entwicklung, Verwaltung oder beim Customer Engagement. Sogar der Aufbau unternehmenseigener Sprachmodelle ist in Planung. Doch welchen tatsächlichen Mehrwert können Large-Language-Modelle für spezifische Anwendungsfelder in der Autoindustrie heute schon bringen? Welche Fallstricke in Sachen Implementierung, Nutzung und Finanzierung müssen IT-Entscheider beachten, wollen Sie Gen AI wirklich als Prozessoptimierer und -vereinfacher zum Erfolg bringen? automotiveIT hat sich in der Branche umgehört.

Mobility Services Report

Der MSR fokussiert Entwicklungstrends auf dem Gebiet der Mobilitätsdienstleistungen in den wichtigen globalen Marktregionen Europa, USA und China. Ein Fokus liegt dabei auf Sharing-Services. Welche Fortschritte haben die namhaften Player in der Zwischenzeit erzielt und umgesetzt? Worin liegen die Servicestärken der Automobilhersteller und welche etwaigen Verschiebungen verändern den Status im Vergleich zum letzten Report? Kurz: Wer hat die Nase vorn bei multimodaler Mobilität und wer reüssiert beim Thema Micromobility? Im Beitrag zeigen wir die neuesten Kenntnisse und Analysen.

IT Team Awards

Erstmals würdigt automotivET aktuelle Projekte von IT-Experten, OEMs und Zulieferern, die digitale Projekte mit Mehrwert für ihre Teams in die Unternehmen bringen. Zahlreiche Player haben sich mit ihren Innovationen in den drei Kategorien „Business Impact“, „Culture“ und „Diversity“ beworben. Mit dem neuen IT Team Award werden die Teams für Ihre IT- oder Digitalisierungsprojekte auf eine Art und Weise gefeiert, die ihren Zusammenhalt stärkt und das Engagement und die Produktivität fördert. Es gewinnt immer ein Team, nicht einzelne Akteure.

Digitale Resilienz

Widerstandsfähigkeit in Unternehmen bedeutet heute weit mehr als nur für Cyber Security zu sorgen. Im Kern geht es speziell für Autohersteller darum, sich so aufzustellen, dass sie sich schnell auf störende Ereignisse wie etwa Lieferengpässe einstellen und gleichzeitig den normalen Geschäftsbetrieb aufrechterhalten können. Dies ist vor allem in der Produktion ein entscheidender Faktor. Verbesserungen der Ausfallsicherheit können durch Automatisierung, Nachhaltigkeit, Sicherheit und erhöhte E2E-Transparenz erreicht werden. Die Cloud ist hierfür ein Schlüsselement.

Licht ins Dunkel dank Hadar

Videokameras sehen bei Nacht zu schlecht für sicheres autonomes Fahren. Forscher haben nun eine Lösung gefunden. Wärmebildkameras könnten die Nachtsicht autonomer Autos künftig deutlich verbessern. Forscher der US-amerikanischen Purdue University haben eine Technik vorgestellt, die thermische Verfahren, Infrarot-Bildgebung und maschinelles Lernen kombiniert, um Objekte bei Dunkelheit sicher identifizieren zu können. Anders als Thermo-Sensoren kriecht das Hadar genannte System nicht nur die bekannte konturlos-flächigen Wärmebild-Fleckenbilder, sondern ermöglicht eine detail- und textur-reichere Darstellung mit Tiefeneffekt, die maschinell exakter interpretiert werden kann. Die neue Sensorik soll künftig aktuelle Systeme wie Lidar, Radar und Videokamera ergänzen. Die Forscher arbeiten nun zunächst an der Verkleinerung des Sensors.

Halbleitertechnologie – Was leisten MRAM-Chips?

Neuartige Speicherchips namens MRAM (Magnetoresistive Random Access Memory) könnten bei Fahrzeugen die Elektronikentwicklung erleichtern und künftig Over-the-Air-Updates beschleunigen. Der taiwanische Auftragsfertiger TSMC und der niederländische Halbleiterhersteller NXP sind überzeugt: Im Software-Defined Car können sie die komplexere Erstellung und Pflege von Embedded-Code sowie regelmäßige Updates im Betrieb verbessern. Im Beitrag gehen wir unter anderem der Frage nach, wie realistisch das Ziel der Unternehmen ist, Embedded MRAM (eMRAM) in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts in der Automobilindustrie zu etablieren.

Elektrischer Rekord aus München

Es war ein Marathon und kein Sprint, der dem TUfast Eco Team bevorstand, um einen neuen Weltrekord an die Technische Universität München (TUM) zu holen: Deren Studierende haben das reichweitenstärkste Elektroauto der Welt entwickelt. Das Team fuhr über 2573 Kilometer mit einer Akkuladung. Im Zuge der IAA Mobility kämpfte das Team am Flughafen München um den neuen Weltrekord und konnte den Titel erfolgreich nach München holen. Ganze sechs Tage dauerte der Versuch, für den die Teilnehmer auf Feldbetten im Flughafenhangar schliefen. Im Beitrag zeigen wir, was die Motivation für den Aufbau des Fahrzeugs war und welche technischen Feinheiten den Weltrekord ermöglichten.

Was macht ein AI-Engineer?

Technisch perfekt sein, garniert mit einem kräftigen Schuss Kreativität – dies beschreibt zunächst knapp das Profil des AI-Engineers. Beim Sportwagenhersteller Porsche zählt zu seinen oder ihren Aufgaben nicht nur Coden und Fachkenntnis zu Datenbanken und Frameworks, sondern auch Kommunikationsstärke und Team-fähigkeit. Für das Portrait haben wir Ingenieurin Nadin-Katrin Apel bei ihrer Tätigkeit über die Schulter geschaut.

Geteilte Führung ist doppelte Führung

Joint Leadership bedeutet Jobsharing auf Führungsebene. BMW und Bosch sind hier Vorreiter. Aber: Ist im Tandem führen wirklich besser? An welchen Stellen profitieren OEMs und Zulieferer? Was sind die Fallstricke?

Zeigen Sie sich im passenden Umfeld und profitieren Sie von dem qualifizierten Netzwerk unserer Fachredaktion.

Erscheinungstermin: 16. November 2023

Druckunterlagen bis: 25. Oktober 2023

Anzeigenschluss: 20. Oktober 2023

Die IT-Entscheider der Automobilindustrie nutzen regelmäßig automotivIT. Durch exklusive Vereinbarungen mit allen namhaften Autoherstellern, geht automotivIT direkt in die IT-Schaltzentralen der OEMs.

Zielgruppe: CIOs, COOs, CTOs, Entwicklungs- und IT Fachbereichsleiter, Fachbereiche E/E, Connected Car, Mobility, ADAS, InCar-Software, Car-IT Manager, IT-Projektleiter, Gruppenleiter, Young Professionals, Startups, Talents sowie Geschäftsführer und Vorstände.

Unsere Eventempfehlung für November

<p>automotiveIT. car.summit Engineering meets IT</p> <p>08. November 2023 Hochhaus Süddeutscher Verlag in München</p>	<p>MOBILITY CIRCLE Mobilität weiterdenken</p> <p>09. November 2023 Hochhaus Süddeutscher Verlag in München</p>
--	--

Haben Sie Fragen? Gerne sind wir für Sie da!

Beste Grüße



Dilan Cimen

Sales Managerin

Tel: +49 151 72857520

dilan.cimen@media-manufaktur.com



Guido Göldenitz

Key Account/Sales Manager

Tel.: +49 151 26664470

goeldenitz@media-manufaktur.com